

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 25.

Sonnabend den 25. Januar.

1851.

### Bekanntmachung.

In Folge unseres Aufrufs vom 19. d. Mts. sind für die Abgebrannten zu Oberwiesenthal bis heute an Beiträgen bei uns eingegangen:

Sebast. Haydter 1  $\text{fl}$ , Ar. Stanislaus 20  $\text{gr}$ , J. G. K. 1 Paq. mit Kleidungsstücken, Böhme und Comp. 5  $\text{fl}$ , Hausbesitzerin Schmidt 1  $\text{fl}$ , G. sen. 2  $\text{fl}$ , E. H. 1  $\text{fl}$ , Dr. K. 10  $\text{fl}$ , H. L. und L. G. 4  $\text{fl}$ , J. G. Poppe 1  $\text{fl}$ , H. A. Tr. 3  $\text{fl}$ , B. 5  $\text{fl}$  und 1 Paq. mit Kleidungsstücken, Carl Gottschalch 1 Faß mit Graupen, Thee und Tabak, H. B. Dreßler 2  $\text{fl}$ , H. Demiani 20  $\text{fl}$ , M. Riebig 15  $\text{gr}$ , H. G. 7  $\text{gr}$  5  $\text{d}$ , J. B. 20  $\text{gr}$ , J. P. H. 1  $\text{fl}$  und 1 Paq. mit Kleidungsstücken, G. 5  $\text{gr}$ , Dr. Gl. 1  $\text{fl}$ , E. A. Dch. 10  $\text{gr}$ , J. R. 5  $\text{fl}$ , von 2 Dienstmädchen 20  $\text{gr}$ , B. Br. 5  $\text{fl}$ , W. 20  $\text{gr}$ , F. 1  $\text{fl}$ , Joh. Ch. Pläßer 2  $\text{fl}$ , E. Becher 20  $\text{gr}$ , Pr. G. 3  $\text{fl}$ , W. Wth. 2  $\text{fl}$ , E. F. E. 2  $\text{fl}$ , J. E. B. 2  $\text{fl}$ , Regelgesellschaft Glocke incl. 21  $\text{gr}$  von 6 Schafköpfen 4  $\text{fl}$  25  $\text{gr}$  6  $\text{d}$ , Wwe. Barthold 15  $\text{gr}$ , Dr. Dth. 1  $\text{fl}$ , Schuhm.-Obernstr. Walther 1  $\text{fl}$ , A. J. 20  $\text{gr}$ , G. E. 1  $\text{fl}$ , E. H. J. 1  $\text{fl}$ , E. 1 Paq. mit Kleidungsstücken, Familie K. 1  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$ , Dr. Seeburg 1  $\text{fl}$ , G. 5  $\text{fl}$ , Rathsd. Din-dorf 7  $\text{gr}$  5  $\text{d}$ , B. B. 1  $\text{fl}$ , Mad. Rindt 10  $\text{gr}$ , verw. Dr. Merkel 1  $\text{fl}$ , Aff. Dr. Merkel 1  $\text{fl}$ , H. Bthm. 1  $\text{fl}$ , Dr. Mll. 3  $\text{fl}$ , Ch. Frdr. Lehmann 5  $\text{fl}$ , Fr. Söhlmann 6  $\text{fl}$ , Mad. Söhlmann sen. 1 Paq. mit Kleidungsstücken und Wäsche, Dr. F. F. 2  $\text{fl}$ , Dr. Friederici jun. 3  $\text{fl}$ , E. W. 1  $\text{fl}$ , D. A. Lehmann 1  $\text{fl}$ , W. R. 1  $\text{fl}$ , J. R. 1  $\text{fl}$ , Scheiter u. Giesede 3  $\text{fl}$ , Ungenannter 5  $\text{gr}$ , Knauth und Esche 1 Kiste mit Strumpf- und andern wollenen Waaren, eine Ungenannte 5  $\text{gr}$ , Gastwirth Rehbahn 1  $\text{fl}$ , J. G. K. 1  $\text{fl}$ , M. 10  $\text{gr}$ , Part. Schimmel 5  $\text{fl}$ , Rathsd. Findeisen 5  $\text{gr}$ , Lehrer Fl. in G. 20  $\text{gr}$ , Familie B. 3  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$ , W. Lg. 2  $\text{fl}$ , F. W. 1  $\text{fl}$  10  $\text{gr}$ , Richter, Rieschmann u. Gerlach 2  $\text{fl}$ , Burgkw. Kühne 1  $\text{fl}$ , Reischal 1  $\text{fl}$ , E. G. Ottens 10  $\text{fl}$ , W. St. 1  $\text{fl}$ , E. A. Hoffmann 1  $\text{fl}$ , in Summa 163  $\text{fl}$  —  $\text{gr}$  6  $\text{d}$  und 7 Colli mit Victualien und verschiedenen Kleidungsstücken.

Indem wir über den Empfang dieser Beiträge unter Hinzufügung unseres Dankes hiermit quittiren, bemerken wir, daß wir dieselben nebst einem Beitrage von 100  $\text{fl}$  aus der hiesigen Stadtkasse unterm heutigen Tage an das Hilfscomité zu Oberwiesenthal eingefendet haben und zur Annahme fernerer Beiträge bereit sind.

Leipzig den 24. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester zu halten beabsichtigen und in den aufzustellenden Lectionskatalog aufgenommen wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens

den 8. Februar 1851

an den Redacteur des Katalogs, Herrn Prof. D. Schletter (Universitätsstraße Nr. 8) einzusenden.

Leipzig den 24. Januar 1851.

Der Rector der Universität daselbst.  
Friedrich Bülow.

### Landtagsverhandlungen.

Dreihundsechzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer  
am 23. Januar.

Die Kammer hielt heute wieder eine Abend-sitzung. Unter den funfzehn Registrandeneingängen befand sich unter Anderem auch eine Eingabe des Bürgermeisters Koch in Leipzig, worin derselbe unter Beibringung eines von dem Dr. Ehrenberg ausgestellten ärztlichen Zeugnisses um Entschuldigung seines Nichterscheins in der Kammer bittet. Präsident v. Schönfels schlägt vor, über diese Angelegenheit sofort Beschluß zu fassen und Bürgermeister Koch dahin zu bescheiden, daß, da er die Competenz der Kammer früher auf verschiedene Weise bestritten, nun eine indirecte Anerkennung derselben nicht genüge, und es vielmehr erforderlich sei, um Urlaub nachzusuchen (Bravo in der Kammer). Der anwesende Staatsminister v. Friesen ergreift hierauf das Wort und bemerkt, daß er im Wesentlichen mit dem Vorschlage des Directorii einverstanden sei. Es handele sich in dem vorliegenden Falle keineswegs um die Person, sondern um ein für den ganzen Staatsorganismus wichtiges Princip, dessen Anerkennung die Regierung durchaus verlangen müsse. Er legt ferner dar, daß im Hinblick auf das ganze Verhalten des Bürgermeisters Koch wie auf das von der Regierung gegen denselben eingehaltene

Verfahren, nach welchem Bürgermeister Koch fortwährend der Eintritt in die Kammer aufgegeben worden sei, eine bloße Entschuldigung nicht ausreiche. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Bürgermeisters Koch wäre in letzterer Zeit das gegen denselben eingeleitete Verfahren einstweilen sistirt worden. In den letzten Tagen erst wäre das von den Ärzten geforderte Gutachten bei der Staatsregierung eingegangen, welches dahin gelautet, daß Bürgermeister Koch wohl im Stande wäre, die betreffende Erklärung abzugeben. Demzufolge wäre die Staatsregierung eben im Begriff gewesen, ihm die letzte Frist zu stellen. Inzwischen wäre aber die vorliegende Eingabe an die Kammer erfolgt. Der Staatsminister trägt hierauf eine Eingabe des Bürgermeisters Koch an die Königl. Kreisdirection vor, worin derselbe ebenfalls nachsucht, von weiteren Schritten gegen ihn bis zu seiner völligen Genesung abzusehen. Wenn die Kammer, fügte der Staatsminister hinzu, dem Vorschlage des Directoriums beistimme, so werde die Staatsregierung das Verfahren gegen Bürgermeister Koch fortstellen; denn wenn er im Stande sei, eine solche Erklärung an die Kreisdirection abzugeben, so könne auch nichts im Wege stehen, der Kammer die geforderte Erklärung zu leisten. — Amtshauptmann v. Egidy fügte hinzu, man müsse der Sache auf den Grund gehen; die letzte Eingabe des Bürgermeisters Koch sei weiter nichts, als „ein neuer Versuch, den Leuten Sand in die Augen zu streuen.“ Auch

Amthauptmann v. Wilsch stimmt dem Vorschlage des Präsidii bei und fügt hinzu, daß wenn Bürgermeister Koch eine aus so vielen Worten bestehende Erklärung an die Königl. Kammer abzugeben im Stande gewesen sei, derselbe sicherlich auch die verlangte, bloß aus drei Worten bestehende Erklärung zu geben vermöge. Diese bestehe darin, daß er sage: „ich will kommen!“ Schließlich wurde dem Antrage des Directoriums gemäß einstimmig beschlossen, Bürgermeister Koch dahin zu bescheiden, daß er seine Bereitwilligkeit zum Eintritt in die Kammer zu erklären und dann erst nach Befinden um Urlaub nachzusuchen habe.

Hierauf ließ es sich Staatsminister v. Friesen angelegen sein, die bei Gelegenheit der Verhandlungen über die Beschwerde gegen die Hebamme Böhme gegen den Justizamtmann Richter in Tharandt erhobene Beschuldigung der Renitenz gegen die Behörden als unbegründet darzuthun, indem er auf Grund der Acten nachwies, daß der genannte Justizamtmann von dem, was Seiten der Oberbehörden bereits in dieser Angelegenheit verfügt worden, keine Kenntniß gehabt habe. Alsdann trat die Kammer rücksichtlich des Gesekentwurfs, die Angelegenheiten der Presse betreffend, dem nach Maßgabe des Vereinigungsverfahrens vorgeschlagenen und von der Kammer bereits genehmigten neuen Cautionsstatute ohne Debatte und einstimmig bei. Auch rücksichtlich des Beschlusses wegen des Unterstützungsgesuches der Diakonissenanstalt in Dresden schenkte die diesseitige Kammer der zweiten Kammer Beifall.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 22. Januar 1851.

Der Vorsteher eröffnet die heutige Sitzung mit der Anzeige über die erfolgte Constituirung einiger Deputationen und theilte sodann die zur Geschäftsordnung gemachten Zusätze mit. Bei dem Vortrage aus der Registrande gab das Collegium zu Gewährung einer Gratification von 40 Thlr. an die vier Aufwärter im Georgenhanse, deren Dienst durch die Bewachung vieler vom Criminalamte im Georgenhanse detinirter Gefangenen sehr erschwert worden ist, seine Zustimmung, trat auch dem Beschlusse des Rathes, dem Abgebrannten in Oberwiesenthal aus der Stadtrasse eine Unterstützung von 100 Thlr. zu gewähren, einstimmig bei.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete das Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den Beschluß des Rathes, sechs Lehrern an der Katholisch-freischule, welche während des letzten Lebensjahre und nach dem Tode des Directors M. Döring dessen Stellvertretung übernommen haben, auf Ansuchen eine Remuneration von 300 Thlr. zu gewähren. (Ref. St.-B. Wilsch.)

Dagegen die Deputation der Ansicht war, daß die Petenten, denen erst kürzlich eine beträchtliche Erhöhung ihres Gehaltes zu Theil geworden, die ihnen durch die Kränklichkeit und das spätere Ableben des Directors etwa zugefallenen vermehrten Lehrstunden sogleich wohl auch ohne Entschädigung hätten übertragen können, so glaubte sie doch dem Antrage des Rathes entsprechen zu müssen. Sie wurde dazu theils durch die Rücksicht auf das an den andern Schulen bisher beobachtete Verfahren, theils auch durch den Wunsch bestimmt, dem Vicedirector der Schule, welcher seinerseits keine Vergütung für die ihm zugefallene gewiß weit beträchtlichere Verwaltung der Directorialgeschäfte nachgesucht, ein Zeichen der Anerkennung zu geben. Die Deputation beantragte daher, die Remuneration von 300 Thlr. in der beantragten Weise nicht, sondern nur unter der Bedingung zu verbilligen, daß 100 Thlr. von dieser Summe dem Herrn Vicedirector Plato überwiesen und nur die übrigen 200 Thlr. an die Petenten vertheilt würden.

Nach Eröffnung der Debatte erklärte Dr. Heyner, daß er im Hinblick auf die gedrückten finanziellen Verhältnisse der Stadtkasse und auf die weiteren im Deputationsgutachten selbst niedergelegten Gründe gegen das Letztere stimmen werde.

Abv. Franke erkannte die Richtigkeit der von der Deputation gegebenen Motiven an, nur fand er durch dieselben weniger den darauf gestützten Antrag, als die Abweisung des Gesuchs der Petenten gerechtfertigt. Eine vorübergehende außergewöhnliche Thätigkeit gebe noch keinen Anspruch auf Remuneration; die vorgeschlagene Verwilligung für den Vicedirector Plato aber sei von diesem nicht gefordert worden und hätte daher auch nicht beantragt werden können, ohne das Collegium und den Empfänger in eine falsche Lage zu bringen.

Diesen Ansichten stimmte auch Abv. Anich in allen Theilen bei, während St.-B. Böze die Begründung des Deputationsantrags insbeson- dere nicht für richtig erachtete, als die Lehrer, nament-

lich nach dem Tode des Dir. Döring eine sehr lange Zeit die Stellvertretung übernommen hätten und als die Gratification keine besondere Ausgabe für die Stadtkasse involvirte, sondern aus der Schulkasse zu decken sein würde.

Auch Kramermeister Apel verwandte sich für die Petenten, da jede Arbeit ihres Lohnes werth und namentlich in jetziger Zeit den Lehrern — und gerade diesen — eine billige Entschädigung für größere Anstrengungen in ihrem Berufe wohl zu gönnen sei. Aus diesen Gründen erklärte er sich auch dafür, die 300 Thlr. für die sechs Lehrer nicht zu kürzen und lieber 100 Thlr. für Vicedirector Plato zuzulegen.

Dagegen mit diesen Motiven nicht einverstanden, nahm sich doch Dr. Stephani des Deputationsgutachtens an. Er erklärte zwar an, daß jede vorübergehende außergewöhnliche Bemühung eines Beamten nicht auch allemal eine besondere Vergütung in ihrem Gefolge haben müsse, allein er gab zu erwägen, daß sich für die Mehrleistungen der Lehrer ein fester Maßstab nicht finden lasse und daß man am Ende doch gegen Einige eine Unbilligkeit begehen würde, wenn man ihnen für die vielleicht beträchtliche Vermehrung ihrer Arbeit gar keine Entschädigung biete. Der Vorschlag wegen Berücksichtigung des Vicedirectors liege darin begründet, daß derselbe den größten Theil der Directorialgeschäfte zu vertreten gehabt habe.

St.-B. Brockhaus, nicht gemeldet, der häufigen Ertheilung von Remunerationen das Wort zu reden, konnte doch im Deputationsgutachten keine hinreichenden Gründe weder gegen, noch für die Verwilligung finden. Er erklärte sich zu letzterer bereit, falls nähere Angaben über den Umfang der von den Lehrern übernommenen größern Verpflichtungen beigebracht würden. Den Vorschlag rücksichtlich des Vicedirectors hielt er für unthunlich.

St.-B. Kus trat für das Deputationsgutachten ein, namentlich unter Bezugnahme auf die Verhältnisse der andern städtischen Schulen, worauf Vizevorsteher Dr. Schreiber noch bemerklich machte, daß die Subsistenz mehrerer dieser Lehrer durch ihren Gehalt nicht hinreichend gesichert, dieselben vielmehr auf Nebenverdienst angewiesen wären. Dieser sei ihnen jedenfalls durch die vermehrten Unterrichtsstunden geschmälert worden.

Gleicher Ansicht war Kramermeister Apel.

St.-B. Georg Wigand vermochte weder Rechts- noch Billigkeitsgründe für das Gesuch der Petenten zu erblicken. Sie hätten nicht anzuführen vermocht, daß das ihnen contractlich obliegende Maß der wöchentlichen Lehrstunden durch die Stellvertretung überschritten worden sei. Bezüglich des Antrags wegen der dem Vicedirector zu gewährenden Remuneration bemerkte er, daß der Erstere aus Pflichttreue die Vertretung des erledigten Directoriums übernommen habe, und daß dieses Bewußtsein nicht mit Geld erkaufte werden könne, zumal, wie St.-B. Brockhaus noch hinzufügte, der Vicedirector eben seiner Stellung nach zur Stellvertretung des Directors verpflichtet gewesen sei.

Nachdem Dr. Stephani in Erwiderung auf die Bemerkungen Kramermeister Apels hervorgehoben hatte, daß die Lehrer unserer Stadt ganz angemessen und besser bezahlt seien, als an vielen andern Orten, machte noch Prof. Wiedermann darauf aufmerksam, daß jeder Lehrer schon um deswillen zu zeitweiliger Stellvertretung verpflichtet sein dürfte, weil er bei Krankheitsfällen auf die Aushilfe seiner Collegen rechnen müsse. Dies spreche von selbst gegen das Deputationsgutachten.

Nach dem Schlussworte des Referenten wurde der Beschluß des Rathes mit 27 gegen 23 Stimmen, und der Deputationsantrag mit 31 gegen 19 Stimmen abgeworfen.

Es folgte die Berathung des gleichfalls vom St.-B. Wilsch vorgebrachten Gutachtens der Deputation zum Localstatut über die vom Rath beschlossene Gewährung einer persönlichen Gehaltszulage von 100 Thlr. jährlich an den Rathsmann Langt.

Die Deputation empfahl die Gewährung dieser Gehaltszulage abzulehnen, weil die 400 Thlr. jährlich betragende Befoldung dieses Beamten dessen Dienstleistungen angemessen und bei aller Anerkennung der Pflichttreue desselben dennoch besondere Motive nicht vorhanden wären, welche namentlich in jetziger Zeit eine Belastung der Stadtkasse in der beantragten Weise gerechtfertigt erscheinen ließen.

Gegen 1 Stimme wurde dieses Gutachten angenommen.

Hierauf ergriff Goldarbeiter Müller das Wort und beantragte, unter Bezugnahme auf das bei Ameubirung des neuen Krankenhauses im Jacobshospitale eingeschlagene Verfahren und auf §. 115 e. der Städteordnung, das Collegium möge den Rath ersuchen, bei Ameubirung der neuen Katholisch-freischule, wie auch in

Zukunft bei allen communlichen Bauten (der Lagerhäuser, Thorhäuser etc.) bei Vertheilung der gewerblichen Arbeiten nach einem Principe zu verfahren, welches eine möglichst gleichmäßige Betheiligung der einzelnen Innungsmeister möglich macht.

Dieser Antrag wurde unterstützt und nach kurzer Besprechung an die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen zur Begutachtung überwiesen.

Schließlich berichtete Dr. Stephani Namens der Finanzdeputation über den bei Aufstellung des diesjährigen Budgets gefassten Beschluß des Rathes, die Staatsregierung um Genehmigung zur Erhebung von 2,2 Pf. pr. Steuerinheit und von resp. 6 Gr. Communanlage und 6 Gr. Schoß vom Thaler der einfachen Gewerbe- und Personalsteuer auf das Jahr 1851 anzufragen.

Die Finanzdeputation, gestützt auf die gegenwärtige Lage der städtischen Finanzen, welche einen andern Ausweg zu Beschaffung der nöthigen Deckungsmittel nicht bietet, empfahl vorbehaltlich der weiteren, bei Prüfung des Budgets zu stellenden Anträge, dem Stadtrath die Ermächtigung zu ertheilen, die Steuern in der beantragten Weise zu erheben.

Einstimmig trat das Collegium diesem Antrage bei.

### Das dreizehnte Gewandhaus-Concert am 23. Januar.

An der Spitze des Programms stand Bennets Overture „die Waldnymphe“, lieblich, nativ, melodisch, und bei dem allereinfachsten ungesuchtesten Instrumentengebrauch wirkungsvoll; doch entgeht sie dem Vorwurf zu großer Längen nicht, namentlich mit dem

letzen, wenn gleich vortrefflich ausgearbeiteten Motiv kann der Componist gar nicht zum rechtzeitigen Ende gelangen. Frau von Strang, beim Auftreten empfangen und am Schlusse gerufen, sang eine Arie aus „Idomeneo“ von Mozart und eine aus „il Crociato in Egitto“ von Meyerbeer mit gewohnter Meisterschaft, einen Triller ausgenommen, der ihr heute nicht recht rein kommen wollte. Ein besonderes Lob verdient, daß Frau von Strang das Italienische so gut ausspricht, wie wir es von unsern deutschen Sängern selten hören. Das Solospiel war sehr reichlich durch Herrn Litolf vertreten, der ein 2. Sinfonie-Concert in Hmoll und 2 große Etuden „Souvenir d'Enfance“ und „Terpsichore“ vortrug. Diese Sinfonie-Concerte, das heutige Nr. 2, so wie das neue sind so schwülstig und überschwenglich und voll von immerwährenden Anläufen, etwas ganz Außergewöhnliches und Grandioses zu bringen, und so wenig ein harmonisch abgeschlossenes Ganzes bildend, daß sie über allem Suchen nach Effect eben die wahre Wirkung gänzlich verfehlen. Hier und da gelingt Herrn Litolf etwas recht schön, aber gleich ist es ihm zu natürlich und gewöhnlich und muß ins Absonderliche, Unschöne ausgesponnen werden. Seine ganze Musik hat etwas Unerquickliches, und weil sie meist aus Floekeln zusammengesetzt ist, Farb-, Reiz- und Geschmackslos. Sein in allen Beziehungen eminent fertiges Spiel aber, der Geschmack im Vortrage, sein Beherrschen des Vorliegenden, seine Bravour und Ausdauer werden immer die höchste Anerkennung finden, und verschafften ihm auch heute Abend die Spenden allgemeinen reichen Beifalls. Den Beschluß des Concerts machte die über alles Reden erhabene C moll-Symphonie von Beethoven.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Vom 18. bis 24. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 18. Januar.

Friedrich Robert Beyerlein, 3 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.

Heinrich August Goldstein, 45 Jahre alt, Buchdrucker, im Jacobshospital.

Mariane Körber, 76 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.

Marie Rosine Rudolf, 80 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Einwohnerin, in der Lindenstraße.

Ein unehelicher Knabe, 7 Monate alt, im Kirchgäßchen.

Ein unehelicher Knabe, 13 Wochen alt, in der Burgstraße.

Ein unehelicher Knabe,  $\frac{1}{2}$  Stunde alt, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 19. Januar.

Carl Heinrich Doye, 58 Jahre alt, Bürger, Schenk- und Hausbesitzer, im Halleschen Gäßchen.

Pauline Concordie Helene Kresschmar, 4 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Ritterstraße.

Ein unehelicher Knabe, 1 Jahr 3 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 20. Januar.

Christian Heinrich August Baumann, 66 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Petersstraße.

Johann Christian Richter, 78 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürger und Leihbibliothekar, an der Pleiße.

August Friedrich Flattner, 44 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Flanellfabrikant aus Hainichen, in der Katharinenstraße.

Ein todtgebornes Mädchen, Hermann Burkhardts, Malers Tochter, in der Inselstraße.

Pauline Auguste Miller, 3 Wochen alt, Zeugschmieds bei der Leipz.-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Reichsstraße.

Ein unehelicher Knabe,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, in der hohen Straße.

Dienstag den 21. Januar.

Johanne Emilie Werner, 27 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.

Christiane Sophie Weniger, 52 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers, Gastwirths und Hausbesitzers Ehefrau, am baltischen Plage.

Christiane Rosine Eichger, 62 Jahre alt, Tischlergefellens Witwe, in der Nicolaisstraße.

Ein unehelicher Knabe, 14 Wochen alt, in der hohen Straße.

Mittwoch den 22. Januar.

Sophie Friederike Sieghardt, 54 Jahre alt, Magisters u. Predigers an der Paulinerkirche Witwe, in der Johannisgasse.

Carl Friedrich Kunze, 63 Jahre alt, Bürger und Schenk- und Hausbesitzer, in der Windmühlengasse.

Johann Friedrich Günzel, 41 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Handarbeiter, in der Elisenstraße.

Carl Richard Starke, 7 Monate alt, Locomotivführers Sohn, in der Eisenbahnstraße.

Carl Friedrich Theodor Braunschweig, 2 Jahre 9 Monate alt, Zimmergefellens Sohn, in der Querstraße.

Oscar Richard Zacharias, 1 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Hausmanns hinterl. Sohn, im Brühl.

Alfred Bernhard Leonhard, 6 Wochen alt, Jägers beim 4. R. S. Schützenbataillon Sohn, in der Eiferstraße.

Donnerstag den 23. Januar.

Esther Dorothee Reichenbach, 76 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Conrectors der Thomasschule Witwe, am Neufkirchhofe.

Anna Barbara Kirchhof, 83 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Friseurs Witwe, am Thomaskirchhofe.

Rudolf Gustav Weyand, 23 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Rechts Candidat, in der Dresdner Straße.

Johanne Marie Lydia Glig, 4 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Buchbindersmeisters Tochter, in der Universitätsstraße.

Emilie Bertha Burkhardt, 27 1/2 Jahre alt, Malers Ehefrau, in der Inselstraße.  
 Johanne Dorothee Quick, 40 Jahre alt, Instrumentmachers Ehefrau, im Jacobshospital.

Freitag den 24. Januar.

Ein unehelicher Knabe, 11 Tage alt, in der Entbindungsschule.

13 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 34.

Vom 18. bis 24. Januar sind geboren:

16 Knaben, 25 Mädchen; 41 Kinder, worunter 1 todtgeb. Mädchen.

**Am 3. Sonntage nach Epiphania's predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Wille,  
 Mittag 1/2 12 Uhr = Cand. Jülers,  
 Vesper 2 Uhr = Cand. Schneider,  
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr = M. Simon,  
 Vesper 2 Uhr = M. Walter,  
 in der Neukirche: Früh 9 Uhr = M. Lampadius,  
 Vesper 2 Uhr = Cand. Weißschuh,  
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr = M. Raumann, Comm.,  
 8 Uhr Beichte,  
 Vesper 2 Uhr = M. König,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = Prof. Fricke,  
 Vesper 2 Uhr = Stud. Forker,  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriß,  
 Missionsvortrag 3/4 4 Uhr Hr. Prof. Kahnis.  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Hr. Cand. Bräß,  
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen,  
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Hänfel,  
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Bielig,  
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Dallmann,  
 ref. Gemeinde: Früh 3/4 9 Uhr = Pastor Howard,  
 Christl. Gemeinde: Früh 3/4 11 Uhr = Pfarrer Rauch,  
 in Sonnenwä: Früh 9 Uhr = M. König.

**W ö c h e n e.**

Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.  
 Ecco, quomodo moritur justus, von Gallus.  
 Richte mich Gott, von Mendelssohn Bartholdy.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche.  
 Hymne, von Mozart.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 17. bis mit 23. Januar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) A. Pohle, Maurer hier, mit  
 Jgfr. J. R. A. Horn, Bürgers und Schänkwirths hier Tochter.
- 2) G. E. A. Pösch, Schuhmachergeselle hier, mit  
 J. F. M. Beyer, Zimmergesellens hier hinterl. Tochter.
- 3) J. G. A. Bernhardt, Schuhmachergeselle hier, mit  
 F. E. Reimwald aus Ringelheim.

**Nachträglich:**

- 1) E. W. F. E. Bertrand, Schriftgießer hier, mit  
 Jgfr. R. F. Ritter, Bürgers, Kramers und Hausbesizers  
 hier hinterl. Tochter.
- 2) F. G. Schneider, Hausmann hier, mit  
 J. E. Egold, Handarbeiters aus Munkwitz Tochter.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) E. G. Jäger, Bürger und Böttchermeister, mit  
 Jgfr. J. F. J. D. Schollmeier, Bürgers und Kutschers  
 in Sonderhausen Tochter.
- 2) J. E. Leischner, Korbmachergeselle, mit  
 J. E. Fels, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 17. bis mit 23. Januar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) J. E. M. Poppe's, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
- 2) A. R. F. Vollborns, Oberleutnants im 1. Schützenbat.  
 Tochter.
- 3) J. G. Särtlers, Schänkwirths und Hausbesizers Sohn.

- 4) F. E. Kämpfe's, Bürgers und Hutmachermstrs. Tochter.
- 5) J. E. Stopplers, Musici Sohn.
- 6) E. Heibers, Comptoristens Tochter.
- 7) G. Frey's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 8) F. R. Freygangs, Hutgarniturenarbeiters Sohn.
- 9) E. A. Hille's, Oberjägers im 4. Schützenbataillons Sohn.
- 10) E. G. Meyers, Bürgers, Fleischerstrs. u. Hausbes. Sohn.
- 11) J. E. A. Hofmanns, Maurergesellens Sohn.
- 12) J. G. Dieze's, Bürgers und Destillateurs Sohn.
- 13) F. L. Müllers, Advocatens Sohn.
- 14) L. H. Kälius, Schneidergesellens Tochter.
- 15) J. R. Schimecks, Schneidergesellens Tochter.
- 16) E. J. F. Mayers, Schuhmachergesellens Sohn.
- 17) G. L. Hülfners, Maurergesellens Sohn.
- 18) J. E. E. Kühns, Gartenarbeiters Tochter.
- 19) E. H. Ruckhardts, Feldwebels im 1. Schützenbat. 2. Comp.  
 Sohn.
- 20-21) G. S. Hesse's, Musici Zwillingss-Söhne.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) E. G. Reizers, Bürgers und Weißbäckermstrs. Sohn.
- 2) E. E. Grumbachs, Einwohners Sohn.
- 3) E. H. Wilhelms, Bürgers und Kramers Tochter.
- 4 und 5) G. H. Radwig', Bürgers und Lohgerbermeisters  
 Zwillingssohn und Tochter.
- 6) J. E. F. Meißners, Schriftsetzers Sohn.
- 7) E. W. Müllers, Schnittwaarenhändlers Sohn.
- 8) J. L. Franz', Briefträgers Sohn.
- 9) G. W. Barthels, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 10) E. F. Grauls, Aufläders bei der M.-L. Eisenbahn Sohn.
- 11) E. R. Seuberlichs, Decorationsmalers Tochter.
- 12) E. F. Stügers, Buchdruckers Tochter.
- 13) J. G. Thömschens, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 14) G. A. Ditto's, Bürgers und Einwohners Tochter.
- 15) J. W. Jengschs, Markthelfers Tochter.
- 16) A. Ecks, Buchdruckers in den Straßenhäusern Tochter.
- 17) E. G. Eberts, Oberpostamts-Briefträgers Tochter.
- 18) F. W. Lohsens, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 19) J. F. Stephans, Geschäftreisenden Sohn.
- 20) J. G. Schmidts, Bürgers und Gastwirths Tochter.
- 21-26) 6 unehel. Knaben.
- 27) 1 unehel. Mädchen.

**c) Petrikerche (christkatholisch):**

J. L. Sedelmeyer, Handlungscommis hier Tochter.

**S e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e**

vom 17. bis mit 23. Januar.

Weizen, der Scheffel . . .	4 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 : 27 : 5 : bis 3 : 2 : 5 :
Gerste, der Scheffel . . .	2 : — : — : bis 2 : 2 : 5 :
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 15 : — : bis 1 : 17 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : 10 : — : bis 1 : 20 : — :
Rübsen . . .	— : — : — : bis — : — : — :
Erbfen, der Scheffel . . .	3 : 20 : — : bis 3 : 25 : — :

Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 : 15 : — : bis 3 : — : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 10 : — : bis — : 15 : — :

**H o l z , K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e.**

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, " . . .	6 : 10 : — : bis 6 : 15 : — :
Eichenholz, " . . .	5 : 10 : — : bis — : — : — :
Ellernholz, " . . .	5 : 15 : — : bis 5 : 20 : — :
Kiefernholz, " . . .	4 : 15 : — : bis 4 : 25 : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 15 : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 25 : — : bis 1 : — : — :

# Börse in Leipzig am 24. Januar 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 1/8	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 12	—	R. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	92 1/4
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3/4 auf 100	5 *)	—	—	briefe à 3 1/2	v. 100 u. 25	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/8	Kaiserl. do. do. . . . . do.	5 *)	—	—	do. do. à 4 1/2	v. 500 . . .	—	101
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	4 7/8	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	4 3/4	—	—	- lausitzer do. . . 3 1/2	—	—	86
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	- do. do. . . 3 1/2	—	—	96
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	—	108 1/4	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/4	—	- do. do. . . à 4 1/2	—	—	100 3/4
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 1/2 pr. 100 $\phi$	—	—	108 1/2
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do. . . . . 100	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 $\phi$ 4 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 $\phi$	k. S.	—	57	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>							
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 3/8	—	K.Sächs.Staatsp. v. 1000 u. 500 $\phi$	—	8 3 1/2	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\phi$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 $\phi$ F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 1/2 - do. do.	—	—	—
London pr. 1 $\pounds$ Sterl. . . . .	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 1/2 à 500 -	94	—	—	do. do. à 3 1/2 - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 19 1/2	do. do. à 5 1/2 } kleinere . . . . .	101 3/4	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 $\phi$ F.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	80 1/4	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 $\phi$	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 $\phi$ F. } kleinere . . . . .	89 3/4	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\phi$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\phi$ . . . . .	—	—	160 1/2
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78 1/4	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	137	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 $\phi$	—	—	—	à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	84 3/4	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\phi$	—	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à 3 1/2 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	à 3 1/2 im 14 $\phi$ F. } kleinere . . . . .	—	84	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 -	—	—	93 3/4
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\phi$	—	95	—	Löh.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.	—	—	—	à 3 1/2 im 14 $\phi$ F. } kleinere . . . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	209	—	—
And. ausland. Ld'or à 5 $\phi$ nach ge-	—	—	—	do. do. 4 1/2 $\phi$ . . . . .	—	—	—	à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	—	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	7 3/4 *)	—					Thüring. do. à 100 $\phi$ do. pr. 100 $\phi$	—	—	—
								Chemnitz-Rieser Eisenb.-Actien	—	—	22
								à 100 $\phi$ zur Zeit zinslos . . . . .	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

## Leipziger Börse am 24. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	93 3/4	Magdebg.-Leipziger	209	208
Berlin-Anhalt La. A.	98 1/2	—	Sächs.-Schlesische .	94 1/4	93 3/4
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	84 3/4	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	—	22	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	97 3/4	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	96
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	37 1/4	Oesterr. Bank-Noten	79	78 3/4
Leipzig-Dresdner . . . . .	137	136 1/2	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	desbank La. A. . . . .	138	137 1/2
do. La. B. . . . .	—	—	do. La. B. . . . .	118	117 1/2

## Einnahme

der sächs.-bayerischen Staats-Eisenbahn im Jahre 1850:

Für 425,518 Personen . . . . .	$\phi$ 285,447. 1. 1.
= 3,675,368,84 Centner Güter . . . . .	= 444,591. 2. 9.
= Militair- und Extratransporte . . . . .	= 4,716. 20. —
<b>Summa <math>\phi</math> 734,754. 24. —</b>	

### Im Jahre 1849:

Für 391,090 Personen . . . . .	$\phi$ 241,927. 18. 9.
= 2,887,587,56 Centner Güter . . . . .	= 336,690. 22. 9.
= Militairtransporte . . . . .	= 25,761. 17. 4.
<b>Summa <math>\phi</math> 604,379. 29. 2.</b>	

Auf der sächs.-böhmischen Staats-Eisenbahn im Jahre 1850:

Für 283,846 Personen . . . . .	$\phi$ 53,912. 20. —
<b>Im Jahre 1849:</b>	
Für 274,413 Personen . . . . .	$\phi$ 35,168. 21. 5.

## Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München):  
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf der

- selben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 7 U., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach.
- Anschlüsse in Hof: a) nach München Güterzug Morgens 5 1/4 U.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 1 1/2 U.; c) nach Lichtenfels Güterz. Nachm. 2 5/8 U.
- 2) nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 1/2 und Nachm. 3 1/4 U.
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 1/2 u. 11 1/2 U.; b) nach Frankfurt a. d. D. Abds 6 U.; c) nach Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 U.
- 3) nach Berlin über Rödterau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, combin. Personenz. u. Güterz. Mittags 12 1/2 Uhr.
- Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- 4) nach Dresden üb. Riesa (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 5 1/2 U. mit Uebernachten in Riesa.
- Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds 7 U.
- „ in Dresden a) nach Görlitz Morgens 6, Vormitt. 10 (Hauptzug auf Breslau), Nachm. 2 u. Abds 5 U.; b) nach Zittau Morgens 6, Vormitt. 10 u. Abds 5 U.; c) nach Krippen (Schandau) Morgens 7 (Sonn- u. Festtags auch Vorm. 10 1/2 U.), Nachm. 1 1/2 u. Abds 5 1/2 U.; d) nach Pirna Morgens 7, Nachm. 1 1/2 u. Abds 5 1/2 U.; e) ebendahin und weiter, mit Post, nach Prag Vormitt. 10 1/2 u. Abds 9 1/2 U.; f) über Dippoldiswalde, mit Post gleichfalls nach Prag Vorm. 11 U.
- „ in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.
- „ in Zittau: mit Post, nach Reichenberg Mittags 12 U.
- „ in Prag nach Wien Morgens 6 u. Abds 6 U.
- 5) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Gießen direct combin. Personenz. u. Güterz. Morgens 5 U. — Ebendahin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6 1/2, Güterz. Morgens 7 1/2 und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis Erfurt.
- Anschlüsse in Halle: a) nach Cöthen Morgens 6 1/2 U.; b) nach Frankfurt a. M. Morg. 6 1/4 U.; c) nach Eisenach, mit Uebernachten daselbst, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.; d) nach Erfurt Abds 6 1/4 U.
- „ in Erfurt lediglich nach Gerstungen Morgens 6 3/4 U.
- „ in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5 1/4 U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Köln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehentlich mit dem unter den Anschläffen bemerkten Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgns 6 1/2 U.; Güterz. Morgns 7 1/2 U.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Pers. u. Güterzug 9 1/2 U. Abends. Anschläge in Cöthen nach Bernburg Morgns 5 1/2, Nachm. 2 1/4 u. Abds 7 1/4 U.  
 in Magdeburg: a) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Köln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2 3/4 U.; b) über Potsdam nach Berlin Morgns 6, Vormitt. 10 3/4 u. Abends 5 1/4 U.; c) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgns 6 1/2 U. direct, Abends 5 1/2 Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgs 5 1/2 U. weiter geht; d) nach Halberstadt und den ad a. genannten Ortschaften Brutt. 10 3/4 U., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgs 7 U. auf Köln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4 1/2 U. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgs 5 U., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weiter geht.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
 Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.  
 Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 8—4 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U.  
 Theater. (72. Abonnementsvorstellung.)  
 Letzte Gastvorstellung des Professors der Magie, Herrn Adolph Bill in der ägyptischen Zauberei.

- Programm:  
**Erste Abtheilung.**  
 1) Die unsichtbar werdenden Bälle, oder das Handmanöver.  
 2) Die folgamen Karten.  
 3) Der neumodische Bäcker von Leipzig.  
 4) Kornhändler, Müller und Conditör, alle bezaubert.  
 5) Die goldnen Brautkränze, ein Souvenir für Damen.  
 6) Die Vermehrung des Geldes.  
 7) Die kleine ostindische Menagerie.  
 8) Le chapeau inépuisable.  
**Zweite Abtheilung.**  
 1) Der Goldfischfang der Chinesen.  
 2) Der wahr sagende Türke, Automat.  
 3) Die Kartenjagd, oder die großen Metamorphosen.  
 4) Das Haupt des Stäbezahls.  
 5) Die Kesselflasche, welche alle Sorten Getränke liefert.  
 6) Das von Geld scheidende Tuch.  
 7) Der Eierfabrikant.  
 8) Die Musik der Hölle, oder Lucifers lebende Familie.  
**Dritte Abtheilung.**  
 Zum Erstenmale:

**Das Schlafen und Erwachen der Griechin Atalante.**  
 Sehr interessant wird für das geehrte Publicum diese Vorstellung schon deshalb sein, weil dabei gezeigt wird, wie die Griechin wieder von der Eisenkranz herabsteigt und sich dem Publicum nähert.  
 Vorher:

**Die Schwäbin.**  
 Lustspiel in 1 Act von Castelli.  
 Baron Hober, Obrist, Herr Limbach.  
 Carl, sein Neffe, = Lange.  
 Julie, dessen Frau, Frau Kläger.  
 Robert, ein alter Wachtmeister des Obristen, Herr Saalbach.  
 Steibele, ein Schwabe, Schloßvoigt, = Kläger.

**Erstes Abonnement-Quartett**  
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.  
 Sonntag den 26. Januar 1851.  
**Erster Theil.** Quartett für Streichinstrumente, von Jos. Haydn, vorgetragen von den Herren Concertmstr.

Dreyschock, Röntgen, Herrmann und Wittmann. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von H. Litolff, vorgef. von dem Componisten und den Herren Concertmstr. David und Capellmstr. Rietz.  
**Zweiter Theil.** Septett von L. van Beethoven, vorgef. von den Herren David, Herrmann, Rietz, Backhaus, Landgraf, Inten und Pohle.  
 Billets zu 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.  
 Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.  
 Subscription für alle drei Quartett-Unterhaltungen zu einem Thaler pr. Billet wird nur noch angenommen in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner.  
**Die Concert-Direction.**

**Nothwendige Subhastation.**  
 Ausgelaater Schulden halber soll das allhier sub No. 35 E des B.-B.-G. gelegene, ortsgerechtlich, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf **1252 Thlr.** taxirte Hausgrundstück sammt Zubehörungen **den 31. März 1851** nothwendiger Weise subhastirt werden, was unter Hinweis auf die an den beiden hiesigen Schankstätten, so wie auf unserer Expedition in Leipzig einzusehenden Subhastationspatente andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
 Schönefeld den 14. Januar 1851.  
**Freiherrlich Obersteinsche Gerichte.**  
 Pfothenhauer. Thiermann.

**Auction.**  
**Montags** den 17. Februar 1851 von Vormittags 9 Uhr an sollen im Gasthose zum goldnen Löwen zu Taucha verschiedene Meubles, Kleidungsstücke und andere Gegenstände, darunter auch ein Fleischerwagen, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.  
 Das specielle Verzeichniß hängt im vorgedachten Gasthose aus.  
 Leipzig am 22. Januar 1851.  
**Das Rath's-Landgericht.**  
 Stimmel.  
 Conrad, Act. jur.

**Holzauktion.**  
**Mittwoch** den 29. Januar a. c. soll auf dem diesjährigen Gehau eine Partie Langbusch und Abraumhausen von früh 9 Uhr an gegen baare Zahlung in Preuß. Court. an den Meistbietenden verkauft werden.  
**Zacharias, Förster in Groß-Bschocher.**  
**Solz-Auction.**  
**Montag** den 27. Januar d. J. von früh 9 Uhr sollen im Gasthof zu Großwischstauden bei Pegau 50 Stck. allerne Klöber von 30 bis 14 Zoll untere Stärke, 12 Klästern 1/4 eilige Scheite und 15 Abraumhausen an die Meistbietenden versteigert werden. Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht; der Sammelplatz ist im Gasthose dafelbst.  
 Großwischstauden den 22. Januar 1851.  
**Brümmersche Erben.**

**Hopfen-Auction.**  
 Eine bedeutende Quantität Saager Hopfen soll künftigen Sonnabend den 25. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr an in dem „Stadt Dresden“ benannten Gasthause allhier gegen sofortige Baarzahlung durch mich versteigert werden.  
 Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

**AUCTION** Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.  
**Ferdinand Förster.**

Nächsten Dienstag erscheint von Unterzeichnetem bei F. Whistling in Leipzig ein Heft Lieder mit **Albert Lorzings** wohlgetroffenem Bildniß zum Besten der Familie Lorzings, à Exemplar 10 Ngr. Subscriptionbogen liegen an verschiedenen Orten, z. B. bei **L. Nooca, Weinhandlung Dähne, Restauration Wiert** u. aus. Man bittet im Interesse der armen Familie des verbliebenen beliebten Operncomponisten um die regste Theilnahme.  
 Leipzig am 24. Januar 1851. **S. A. Weyßdt.**



## Italien. getrocknete Früchte,

als: extrah. Brünellen, Pfirsichen, Zuckerbirnen, Kirschen und Weicheln sind mir ein Posten zum Verkauf angestellt, die ich auch in kleineren Abtheilungen billig ablassen kann.

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

## Frische Holländer Pöflinge

sind angekommen und im Geschmack und Güte ausgezeichnet am Markt, Herrn Schröters Bierniederlage gegenüber.

## Für Feinschmecker.

20 Stück gefüllte Schweinsfüße und eine ausgezeichnete Motabellwurst zum Kaltaufschneiden empfiehlt

Ernst Sönnemann, Wurstfabrikant, Reichstraße Nr. 55.

## Kaufgesuch.

Einige Acker Feld oder Wiese, sich eignend zur Anlegung einer Ziegelbrennerei, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere unter Adresse Z. N. J. poste restante Leipzig.

## Einkauf.

Leere Särlings- & Ibran-Lonnen, alte Oelfässer und dergl. in brauchbarem Zustande kauft stets

C. S. Sandig, Frankfurter Straße.

Einkauf von Eisen, Knochen, Glas, Hadern, Papierspänen u. Auch ist eine Fuhr Pflastersteine zu verkaufen Serbergasse Nr. 58 im Hofe links.

Gesucht wird ein kupferner Waschkessel, ungefähr 12 Wasserkannen Wasser enthaltend, Serbergasse Nr. 17 parterre.

Auszuleihen sind 8000  $\text{fl}$  im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen Hypothek auf Landgrundstücke zum 1. April d. J. durch

Adv. Julius Schöne, Salzgäßchen Nr. 4.

25000  $\text{fl}$ , von welchen 5000  $\text{fl}$  medio Febr., 5000  $\text{fl}$  medio März und 15000  $\text{fl}$  den 1. Juli d. J. flüssig werden, bin ich gegen hypothekarische Sicherheit und 4% Zinsen auszuleihen beauftragt.

Dr. Friederici jun.

700 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort auszuleihen, am liebsten auf ein Landgrundstück. Zu erfragen in Reudnitz, Grenz-gasse Nr. 83 parterre rechts.

Unterzeichneter wünscht an einem Abonnement auf l'Artiste (franz. Kunstjournal) Theil zu nehmen.

Dr. Max Charler (Lurgensteins Garten Nr. 4).

## Geschäftsge such.

Ein hiesiger angesehenen und erfahrener Kaufmann wünscht mit einem Theile seiner Mittel irgend einem einträglichen Geschäfte in Leipzig beizutreten, oder ein solches ins Leben rufen zu helfen, besonders wenn dasselbe dem Fabrik-, Kunst- oder Gewerbefache angehört und intelligente Kräfte in Anspruch nimmt. Zur Exploitation eines solchen könnten zugleich beträchtliche Localitäten, welche dem Suchenden zur Disposition stehen, verwendet werden. Offerten mit genauer Schilderung der Verhältnisse oder Geschäftsbranche bittet man unter B-Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solider Geschäftsmann, welcher die umliegenden Städte (auch die preussischen) oft besucht, wünscht noch einige einträgliche Nebenbeschäftigung durch Waarenverkäufe u. Gefällige schriftliche Offerten mit Adr. R. R. R. bittet man in der Expedition d. Bl. abreichen zu lassen, und wird mündliche Beantwortung sofort darauf erfolgen.

Ein Stein drucker findet Beschäftigung bei  
Robert Witschel, Reichstraße Nr. 55.

Einige gut gesittete Knaben, die Lust haben zum Coloriren, können sich melden und daselbst Arbeit erhalten Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird für ein hiesiges lebhaftes Materialgeschäft ein Lehrling gesucht, welcher die nöthigen Schulkenntnisse haben muß. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für ein frequentes Gasthaus einer Provinzialstadt ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junger militärfreier Mensch, wo möglich ausgedienter Soldat, welcher schon als Bedienter conditionirt, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, serviren und gute Zeugnisse beibringen kann. Auskunft wird ertheilt Grimmasche Straße Nr. 31, 1 Treppe, den 25. u. 26. d. von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gewandter Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 1.

Eine geübte Putzmacherin wird nach auswärts gesucht Nicolaisstraße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird für den 1. März d. J. ein nicht ungebildetes Mädchen, wo möglich vom Lande, welches mit Kindern umzugehen weiß und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Gesucht wird ein im Kochen erfahrenes und sich keiner Arbeit scheuendes Mädchen. Das Nähere Hainstr. Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar in eine große Dekonomie eine tüchtige Wirthschafterin, die zugleich in der Kochkunst Erfahrung hat. Näheres in Plagwitz Nr. 24.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein in Hausarbeit erfahrenes, gut attestirtes Dienstmädchen Erdmannstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein starkes für die Küche geschicktes Mädchen in guten Lohn Reichstraße Nr. 9, 2 Treppen im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches, ordentliches, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen. Zu erfragen in der Tuchhalle im ersten Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein fleißiges und freundliches Mädchen für häusliche Arbeit und die mit zwei Kindern von 1 und 5 Jahren gut umzugehen versteht. Nur solche, welche diese Eigenschaften und gute Atteste besitzen, haben sich zu melden Georgenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein gutes achtames Kindermädchen Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Zum 1. Februar wird ein Kindermädchen in gesetzten Jahren gesucht lange Straße Nr. 9.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Febr. gesucht Universitätsstraße, silberner Bär, 3. Et. rechts.

Ein Bursche, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Febr. ein Unterkommen. Offerten unter F. D. Ritterstraße 41, 2 Tr.

A young lady, who has recently left England, wishes to obtain a situation as governess to two or three young children. Any one wishing to have communication with the above, can have it either by calling in person or writing. Address: Mr. Knauth, No. 1 Rudolfstrasse, Leipzig.

Eine gut empfohlene Kindermuhme sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft vom 1. Febr. an einen andern Dienst. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Ein junges Mädchen, welches bereits schon seit längerer Zeit hier in einem Bäckerladen als Verkäuferin servierte, sucht in gleicher Eigenschaft ein anderweitiges Engagement und wird Madame Selbig, Markt Nr. 11, 1. Etage, das Nähere darüber zu ertheilen die Güte haben.

Ein braves gesetztes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 25.)

25. Januar 1851.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Plätten, so wie in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen nicht unerfahren ist, gute Atteste hat, sucht zum 1. Febr. einen Dienst, wo möglich als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hall. Straße, im halben Rand 2 Tr. vorn heraus.

Zum 1. f. M. wird von einem arbeitsamen Mädchen, das sich willig zu jeder häuslichen Arbeit bei einer anständigen Herrschaft versteht, ein Dienst gesucht. Näheres darüber in Nr. 11 Katharinenstraße, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach — wo möglich in der Dresdner Vorstadt — wird sofort zu mieten gesucht. — Adressen beliebe man in der Buchhandlung des Herrn R. F. Köhler, Poststraße Nr. 2 niederzulegen.

Gesucht wird zur Ostermesse d. J. ein geräumiges helles Verkauflocal am Markt oder in dessen Nähe. Adressen bittet man in dem Gewölbe Hainstr. Nr. 1 bei Hrn. Ernst Haake abzugeben.

Gesucht wird für die Sommermonate in der Umgegend Leipzigs, am liebsten in Gohlis, ein hübsches Familienlogis, wo möglich parterre mit Garten. Adressen unter A. M. 11 bittet man baldigst in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein Stübchen nebst Schlafkammer ohne Meubles. Adressen nebst Preisangabe bittet man niederzulegen Böttchergäßchen 5, 3 Tr. vorn heraus.

Eine solide Person sucht zum 1. Febr. eine meublirte Stube unter eigenem Verschluss. Adressen bittet man nebst Preisangabe unter A. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 2 Stuben nebst Kammern in der Vorstadt, messbar und Mitte März bezugsbar. Adressen O. & W. große Fleischergasse Nr. 3 beim Restaurateur Sarnel.

Gesucht wird eine Teilnehmerin an einer Stube und Kammer für ein Billiges Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 4 Treppen.

**Pianoforte's** sind zu vermieten Holzgasse, Dessauer Hof vorn heraus 3. Etage.

## Ziegeleiverpachtung.

Zu erfragen Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu verpachten sind mehrere Restaurationen, gleich oder zu Ostern. Näheres erfährt man franco Nr. 1000 poste rest. Leipzig.

## Als Restauration oder Weinstube

ist ein nahe am Markt gelegenes großes Gewölbe mit Schreibstube und Keller, von jetzt oder Ostern ab zu vermieten beauftragt

W. Krobisch,

Localcomptoir für Leipzig Barfußgäßchen Nr. 2.

## Vermietung.

Eine wohlgegründete sehr freundlich gelegene 2. Etage, bestehend aus 5 bis 7 Stuben, 2 Kaminen, schönem Saal, Küche, Kammer nebst Zubehör, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten und erfährt man Näheres auf gefällige Anfrage Petersstraße Nr. 24/21, erste Etage.

Zu vermieten habe ich für Ostern ein Gewölbe mit Schreibstube und kleiner Niederlage und eine zweite Etage

in der Poststraße, nahe am Markt.

Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

## Vermietung.

Ein Pferdestall, ein Pseudon, eine Wagenremise, in der innern Vorstadt,

so wie ein helles, geräumiges 3fenstriges Zimmer in der Nähe des Marktes, als Comptoir oder Waarenlager in der 1. Etage und mit besonderem Eingange, sind sogleich zu vermieten.

Näheres bei Schönberrg Weber & Co., Kloster 1. St.

## Vermietung.

Ein freundliches Familienlogis mit Aussicht nach dem Garten steht von Ostern ab für 120 Thlr. Kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

## Vermietung.

Ein Haus mit Garten ist zu Ostern zu vermieten und zu erfragen bei Herrn Kaufmann Pfauigner auf der Frankfurter Straße Nr. 40.

Zu vermieten sind bis Ostern zwei Familienlogis Weststraße Nr. 1657 im Hintergebäude, jährlicher Mietzins 75 und 70 Thlr. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist für Ostern eine Familienwohnung in der Burgstraße zu 140 Thlr.

Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten ist die 2. Etage für den festen Preis von 80 Thlr. Preußengäßchen Nr. 6.

Zu vermieten sind mehrere freundlich gelegene, neu meublirte Zimmer in Lehmanns Garten, drittes Gewölbe, dritte Etage rechts.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, Preis 36 Thlr., Mäungasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein hohes Parterrelogis mit 2 Stuben nebst Zubehör hohe Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine gut heizbare und meublirte Stube im Preise von 24 Thlr. jährlich, für einen oder 2 Herren, Siegel's Haus Nr. 1658 an der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer zum 1. Febr. Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 kleine Stuben mit Betten für Herren, auch sind daselbst ein paar Schlafstellen, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3/4, 2 Treppen beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an solide Mannspersonen oder Frauenzimmer Lehmanns Garten, großes Gebäude, 1. Thür, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 freundlich gelegene Stuben an solide Herren. Näheres Dresdner Straße Nr. 2.

Ein hohes Parterre in Buchhandlung ist für 100  $\text{fl}$  von Ostern ab, mehrere Restaurationslocale und Sommerkassen nebst Wohnungen, sodann einige kleine freundliche Logis am Floßplage zu 28—35  $\text{fl}$  sind an ruhige solide Leute zu vermieten durch C. Schubert, Localverm.-Bureau, Burgstr. 24j

Eine vierte Etage im Brühl (Sommerseite) ist von Ostern an zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 79, 2. Etage zu erfragen.

Eine kleine Stube unter eigenem Verschluss und 1 große Kellertube, 2te Etage, mit oder ohne Meubles, und 1 Keller sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe.

Eine Stube ist sofort zu vermieten an eine Frauensperson  
Ritterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein anständiges Garçonlogis ist auf dem Fleischerplatz  
Nr. 1 zu vermieten.

Eine hübsche Stube mit Alkoven ist (sogleich zu beziehen) billig  
zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle  
Duerstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Einer nicht zu zahlreichen Gesellschaft oder Studentenverbindung  
wird ein Local offerirt, kl. Fleischerstraße Nr. 15, 1/2 Tr. hoch zu erfragen.

Sylvana. Heute Gesellschaftstag, Billetausgabe und  
Tanz. D. B.

**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Morgen Sonntag  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik.  
Morgen Sonntag  
Das Musikchor v. W. Wend.

## Central-Halle.

Heute Sonnabend den 25. Januar im großen Saale

### Extra-Concert vom Stadtmusikchor zum Besten der Abgebrannten in Oberwiesenthal.

#### Programm.

**I. Theil:** 1) Manövermarsch von Strauß. 2) Ouverture zu der Oper „Elisabeth“ von Rossini. 3) Sorgenbrecher, Walzer von Strauß. 4) Finale aus „Oberon“ von C. M. v. Weber. **II. Theil:** 5) Ouverture zu der Oper „Jessonda“ von Spohr. 6) Die Romantiker, Walzer von Lanner. 7) Duett (Ich wollt meine Liebe ergöffe sich ic.) von Mendelssohn-Bartholdy. 8) Nebelbilder, Longemälde in 4 Abtheilungen von Lumbye, a. eine Schweizer Landschaft vor Sonnenaufgang; b. ein Seesturm; c. Zigeunerlager; d. Krönungszug. **III. Theil:** 9) Ouverture „Reiselust“ von Lobe. 10) Rosalie-Walzer von Lumbye. 11) Ballet aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer. 12) Neujahrs-Polka von Strauß.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Herr Dr. Ristner und Herr Strube werden die Güte haben die Casse zu übernehmen. Herr Dr. Ristner und Herr Fr. Riede.

## TIVOLI.

Vorläufige Anzeige.

### Großer Volks-Maskenball

Fastnachts-Dienstag den 4. März.

Das Nähere zur geeigneten Zeit.

H. Stolpe.

## TIVOLI.

Montag den 27. Januar fünftes Kränzchen der Gesellschaft

### „Der Turner.“

wozu wir Freunde des geselligen Vergnügens hierdurch freundlichst einladen. Billets (für Herr und Dame) zu 5 Ngr. sind zu haben bei den Herren G. Kämpel, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 4; C. Beyer, Neumarkt Nr. 11, und Abends an der Casse zu 7 1/2 Ngr. Programm werden an der Casse ausgegeben.

Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balles 9 Uhr.

Der Vorstand.

## Gesellschaft Lyra.

Sonntag den 26. Januar  
in Göhne's neuerbautem geheizten Salon in Entzisch  
Abendunterhaltung und Ball. Anfang 5 Uhr.

## ODEON.

Morgen Sonntag den 26. Januar

### Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipz. Communalgarde. W. Serfurth.

## HOTEL DE SAXE.

Das Nürnberger Bier, nach Münchner Art gebraut, à Löffchen 15 Pf., ist ausgezeichnet. Früh schöne Souillon, einen guten Mittagstisch, so wie jeden Abend eine Auswahl warmer und kalter Speisen. W. Koeßiger.

Baierische Bierhalle, Stadt Waldem, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Röhren, echt bairisches Bier, vorzüglich fein, empfiehlt Carl Weinert.

## Leipziger Salon.

Morgen Sonntag  
Concert  
und Ballmusik.  
Das Musikchor von J. S. Hauschild.

### Petersschießgraben.

Morgen Sonntag und Montag Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Starke.

### Concert in Stötteritz

Morgen Sonntag von Hauschild, wobei div. Stolle, mehrere Kaffeetuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schälze.

### Döllnitzer Gosenstube.

Heute Abend zu Karpfen polnisch und Hasenbraten ladet ergebenst ein  
S. Pöbler jun., Petersstraße.

### Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann,

heute Neumarkt Nr. 34, ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein. Zugleich empfehle ich mein bairisches Bier als etwas Vorzügliches. Der Obige.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Borna'scher Bierkeller, Petersstr. Nr. 2.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und feines Nürnberger à 15 S. C. A. Mey.

Glysiun. Heute Abend Schweinsknöchelchen u., wozu ergebenst einladet  
F. A. Kranitzky.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
C. A. Richter in der grünen Linde.

Heute Sonnabend Schlachtfest; früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Wellsuppe, so wie zu einem feinen Seidel echt Nürnberger Doppelbier und Felsenkeller-Lagerbier ladet ergebenst ein  
F. Friesleben am Markt.

Verloren wurde am 24. d. M. auf dem Wege vom Neumarkt über die Promenade, durchs Schrötergäßchen, Windmühlenstraße nach der hohen Straße und von da zurück durch den Schurprinz, über den Kopplatz bis in die Bosenstraße ein Portemonnaie, enthaltend 2 Thlr. in Cassenscheinen, 10 Ngr. und einige kleine Münze. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 23, Mittelgebäude 1 Treppe.

Verloren wurde vorgestern Abend gegen 8 Uhr, in der Bosen- oder Königsstraße, eine Reitgerte; es hatte dieselbe einen Bronzeknopf und eine dergleichen Einfassung in der Mitte. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Reitanstalt des Hotel de Prusse abzugeben.

Am letzten Gewandhausconcert wurde ein Taschentuch verloren, weiß C. L. gestickt. Man bittet, es gegen angemessene Belohnung bei dem Hausmann Görnig in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 abzugeben.

Eine kleine goldne Pfeife, an einem Kettenchen befestigt, ist verloren worden. Wer sie gefunden hat, wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben in Lehmanns Garten im großen Hause Thüre 1, parterre rechts.

### Drei Thaler Belohnung.

Vom 19. bis 20. d. M. wurde mir frevelhafter Weise meine Firma heruntergebrochen und gestohlen.  
J. S. Mann, Hainstraße.

### Ein Perzfragen

wurde am 17. Januar Abends gefunden, welchen die sich legitimierende Eigentümerin beim Copist Götting im Geschäft der Herren S. C. Marx u. Co. in Empfang nehmen kann.

Es spiegelt sich im Thau die Sonne, die droben stolz vorüberzieht: so findest Du, geliebtes Mädchen, Dein Bild in meinem kleinen Lied.  
R.....o.

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen, so wie zu verschiedenen Kaffeetuchen und warmen Speisen ergebenst ein S. Söhne.  
NB. Die Omnibusse stehen von Nachmittags 3 Uhr auf dem Wägeplatz zur Abfahrt bereit.

Morgen den 26. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Söncke zum goldnen Lämmchen.

Heute Schlachtfest bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Steinbachs Restauration, Halle'sches Gässchen.  
Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
C. S. Feld, Hospitalstraße Nr. 10.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen im goldnen Hirsch, wozu ergebenst einladet  
C. S. Maede.

### Berichtigung.

In Nr. 22, Seite 264, Zeile 2 der Beilage des Tageblattes befindet sich eine Dankagung der Unterzeichneten, darin ist irrthümlicher Weise der „Fiacre-Verein“ angeführt; es muß jedoch „Verein der Fuhrwerk betreibenden Bürger zu Leipzig“ heißen, welches ich hierdurch, um Irrungen zu vermeiden, angeige.  
Marie verw. Hoffmann.

### Notiz.

Da ich die Erfahrung gemacht habe, daß in Leipzig mit meinen eigenen Mustern Bestellungen in Haarzeichnungen aufgenommen werden, und dann eine sehr mangelhafte Arbeit geliefert, womit das Publicum betrogen wird, so erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Bestellungen darauf nur in Hrn. Dietels Stickerei-Manufactur, Centralhalle Nr. 29, bei Herrn Goldarbeiter Seyne, Thomaskirchhof, Herren Friseuren Kellner, Garty, Pfefferkorn und Behrens aufgenommen und von dem Unterzeichneten ausgeführt werden. Reudnitz, Feldgasse Nr. 43 F.

Gottlob Jerschke,  
Erfinder und Verfertiger von Haarzeichnungen.

### Del Vecchio's Kunstausstellung.

#### Neu angekommene Gemälde:

Winterlandschaft, von E. Leonhardi in Dresden.  
Die Schneekoppe mit dem Riesengrunde, von W. Malizius in Liegnitz.

Mondschein am See, von Friedrich Thureau in Constanz.  
Landschaft aus Tyrol in Mondbeleuchtung, von E. Koken in Hannover.

Eine Wildschweinsjagd, von J. Habenschaden in München.  
Ein gefangener Ungar, von Rudolph Swoboda in Wien.

Die Mitglieder der Brodmeierschen Kranken- und Leichencom-mun werden hierdurch zum Quartal Sonntag den 26. Januar Vormittags 10 Uhr im Locale des Cassirers eingeladen.

H. Berpee, Cassirer, Ritterstraße Nr. 7, 3. Etage.

### Städtisches Kunstmuseum.

Morgen Sonntag wird ein bedeutendes Gemälde vom Maler B. de Kooft in Brüssel: eine Anzahl Kinder, welche Konzerten nicht erhalten, im Museumlokal ausgestellt sein.

Neuerdings gingen nach Oberwiesenthal ab 26 s und 6 Colli, 3 Ctr. 20 Pfd. Kleider und Wäsche. Fernere Gaben nimmt gern in Empfang  
Leipzig den 24. Januar 1851. **Gottlob Müller.**

L. M. H. 18, 25 s, R. B. 1 Jacke, H. E. 4 s, Sch. 1 Partie Hüte, H. D. 1 Pd., Borschmann 15 s, E. 5 s, G. S. Polster 1 s, G. S. 10 s u. 1 Pd., S. 2 s, Ungen. 1 Pd., W. 1 Pd., Mad. A. 1 Pd., Wilhelmine E. 3 s, F. R. 10 s, G. W. 2 s, A. Piesche 15 s, Ade. 1 Pd., R. N. 1 Paar Schuhe, S. 1 Pd., Samml. d. Hrn. Schullehrer Wernig in Abnaundorf 2 s 23 s, durch dens. von den Schulkindern 23 1/2 s, H. Häder 1 s, F. S. 1 Pd., R. N. 1 Pd., A. P. 1 s, Ungen. 1 Pd., Act. Th. 1 s 15 s u. 1 Pd., W. 1 Pd., Hennig 5 s, J. G. S. B. 1 Pd., R. 1 Pd., Act. Gurwig 2 Pd., S. 5 s, W. E. S. 2 Pd., R. N. 1 Pd., H. W. 1 Pd., H. L. A. 1 Pd., S. S. 2 s, Ch. u. E. L. 1 Pd., Mad. Schumann 1 Pd., Ungen. 1 Pd., W. 1 Pd., L. R. 1 Pd., Molly u. Glocke 10 s, Ungen. 1 Pd., Marie u. Helene 1 s, A. D. 6 s.

Freie Gemeinde. Sonntag Nachm. 2 Uhr Sängerkunde in der Wartung. (Das Prieftersche Gesangs u. Chor, von W. G. G. Vorträgen.)

Als Verlobte empfehlen sich, aber nur auf diesem Wege:

**Ludw. Venzler.**  
**Edward Schläffel.**

Bautzen und Leipzig, 24. Januar 1851.

Schirm wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Chemnitz, 24. Januar 1851.

**Edward Giry, Gasmesserfabrikant.**

Heute Morgen halb 3 Uhr entschlief nach kurzer Krankenlager sanft und ruhig meine theuere, innig geliebte Frau, Auguste geb. Friedrich. Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, mit der Bitte um stillen Beistand.

Chemnitz und Leipzig, den 23. Januar 1851.

**Heinrich Hartmann.**

### Witterung im Februar.

Negen und Schnee. Den 2. bis 7. 15. bis 21.  
Frost. Den 8. bis 14. 22. bis 28.

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1851, und können die Billets sowohl im Ausstellungslokal beim Castellon, als auch in der Buchhandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1 Thlr.
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	1 = 20 Rgr.
do. = 3	2 = 10
do. = 4	2 = 25
do. = 5	3 = 10

Familienbillets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

### Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend von 6—9 Uhr Zwölfte Abendausstellung: Copien von Originalzeichnungen von Raphael aus der Sammlung des verstorbenen Königs der Niederlande.

### Hente Singakademie Abends 7 Uhr.

Die öffentliche Missionsstunde in der St. Johanniskirche wird Sonntag den 26. d. M. Nachm. 3/4 Uhr gehalten werden. Der Vorstand des evangel. luther. Zweig-Missionsvereins.

### Angefommene Reisende.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Bastmann, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pologns. | Kunze, Kfm. v. Rochlitz, St. Dresden.      | Reyer, Obersteuercontrol. v. Grimma, Stadt Dresden. |
| Bach, Kfm. v. Buchholz, gr. Blumenberg.             | Kleinig, Del. v. Röhren, und               | Schwarz, Kfm. v. Coburg, St. Hamburg.               |
| v. Bensch, Kfm. v. Giebich, St. Rom.                | Kade, D. v. Dresden, Palmbaum.             | Schlid, Frau v. Coburg,                             |
| v. Borsowky, Hauptm. v. Eisenburg.                  | Klingelsh, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.   | Storch, Fabr. v. Hannover und                       |
| Brosst, Architekt v. Frankf. a/M.,                  | Lebing, Kfm. v. Bremen, und                | Schuffert, Kfm. v. Mühlheim, Palmbaum.              |
| Bretzau, Kfm. v. Paris, und                         | Lieben, Part. v. London, Hotel de Bav.     | v. Schönburg, Prinz, Offic. v. Woldenburg.          |
| Boh, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.                 | Lehmann, Frau v. Nürnberg, und             | Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim,                        |
| Grallsheim, Kfm. v. München, und                    | Löwenstein, Kfm. v. Grefeld, St. Wien.     | Syber, Chemiker v. Wiesbaden, und                   |
| Clouf, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.               | Maugin, Kfm. v. Paris,                     | Stubbe, Kfm. v. Porto Plata, Hotel de Bav.          |
| Dager, Kfm. v. Bonn, Hotel de Bav.                  | Merkel, Hof. v. Wien, und                  | Szadruter, Kfm. v. Frankf. a/M., und                |
| Dufel, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.               | Montandon, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.  | Szader, Kfm. v. Berlin, Hotel de Ruffie.            |
| Fischer, Agent v. Dresden, w. Schwan.               | Meißel, Kfm. v. Klingenthal, 3 Königs.     | Seyer, Kfm. v. Buchholz, St. Wien,                  |
| Flottwell, Offic. v. Eisenburg, Hotel de Bav.       | Nemann, Kräul. v. London, Hotel de Bav.    | Schmidt, Kfm. v. Köln, Hotel de Prusse.             |
| Gross, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.                | Nehmsig, Kfm. v. Grimma, Palmbaum.         | Sauerbeck, Kfm. v. Gindemach, St. Gotha.            |
| Hildebrand, Kfm. v. Elberfeld,                      | Pentmeyer, Maler v. München, St. Breslau.  | Seidel, Registrator v. Stettin, Hotel de Pol.       |
| Hildemann, Kfm. v. Pörsane, und                     | Pigsch, Offic. v. Eisenburg, und           | Schäpe, Kfm. v. Seemburg, St. Rom.                  |
| Hüffner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.              | Quatte, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.      | Sogun, Span. v. Wendorf, lange Str. 17.             |
| Hartmann, Rent. v. Hamburg, Hot. de Ruffie.         | Seyersfeld, Hauptm. v. Teplitz, St. Rom.   | Thieme, Kfm. v. Meccane, St. Hamburg.               |
| Herrich, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.             | Pommer, Kfm. v. Prag, St. Gotha.           | Tich, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.                  |
| Holten, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.               | v. Hammer, Antög. v. Magdeburg, S. de Pol. | v. Trost, Reserend. v. Stuttgart, S. de Pol.        |
| Jacoby, Banq. v. Eisenburg, St. Rom.                | de la Roche, Part. v. Turin, St. Rom.      | Wof, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.                   |
| v. Jänich, Part. v. Nürnberg, St. Rom.              | Koch, Kfm. v. Porto Plata, Hotel de Bav.   | Wiedem, Fabr. v. Chemnitz, Palmbaum.                |
| Kalle, Archt. v. Christiania, St. Riga.             | Lichter, Del. v. Meuhof, Palmbaum.         | v. Zolmsch, Offic. v. Meckburg, S. de Bav.          |
|   | Kobrich, Dager. v. Wien, Hotel de Ruffie.  |   |

Druck und Verlag von G. Holz.